

Heilpraktiker Zusatzversicherungen - Im Jungle der Zusatzpolicen

Im Gegensatz zu privaten Krankenkassen bzw. der Beihilfe übernehmen die gesetzliche Krankenkassen bisher bekanntlich nur selten und äußerst eingeschränkt die Kosten für Heilpraktikerleistungen.

Hinsichtlich einer aktuellen Studie der Fresenius Hochschule vom September erscheint diese Praxis schon etwas anachronistisch.

Unter dem Titel „Fühlst Du Dich gut behandelt?“ wurden in einer Studie Versorgungsqualität und Patientenzufriedenheit in unterschiedlichen ambulant arbeitenden medizinischen Bereichen untersucht. Tausend Personen nahmen an dieser Studie teil.

Dabei wurde der *Heilpraktikerstand* nach Kriterien wie Verhalten, Kompetenz, verordnete Maßnahmen sowie Behandlungserfolg als sehr gut bewertet.

„Die Ergebnisse haben uns überrascht, insbesondere das sehr gute Abschneiden der Heilpraktiker“, so leitenden Professorin Dr. Sabine Hammer.

Es ist wie es ist. Dennoch besteht für alle, die jenseits der durch die gesetzlichen Krankenkassen übernommenen schulmedizinischen Leistungen ergänzende oder alternative medizinischen Leistungen in Anspruch nehmen wollen die Möglichkeit diese Versicherungslücke mittels einer Zusatzversicherung zu schließen und sich damit Kosten zu sparen.

In der Praxis stelle ich immer wieder fest, dass darüber zu wenig bekannt ist.

Ich möchte deshalb heute noch einmal kurz auf wichtige Aspekte des Themas eingehen und einen *link* an die Hand geben, wo Sie sich gemäß der eigenen Bedürfnisse ausführlicher informieren können.

Heilpraktiker Zusatzversicherungen decken Gesundheitsleistungen aus dem Spektrum der Naturheilverfahren ab, - Ayurveda, TCM, Homöopathie, Chiropraktik etc.

Auch bestimmte Vorsorgeleistungen, Impfungen, Brillen können Teil solcher Policen sein.

Im Bereich meiner eigenen Tätigkeit und Praxis ist es auf diesem Wege z.B. möglich, sich Kosten für eine ayurvedische Erstanamnese, für indikationsspezifische Anwendungen (z.B. Manualtherapie bzw. Massagen) oder auch eine „Reinigungs-/ Detoxkur“ (*panchakarma*) zumindest teilweise erstatten zu lassen.

Preislich starten diese Angebote dabei schon bei unter 20 € pro Monat.

Alter und Leistungsumfang sind für die Höhe des Beitrags dabei natürlich wesentliche Kriterien.

Die meisten Policen sind zudem auf ein paar tausend Euro im Jahr begrenzt, wobei es auch solche ohne obere Begrenzung gibt. In der Regel werden um die 80% der Therapiesätze der Heilpraktiker - Gebührenordnung (GeBüH) oder (wenn Sie zu einem Arzt für Naturheilverfahren gehen) dem Hufeland - Verzeichnis im Nachhinein erstattet.

Für alle, die regelmäßig Leistungen aus dem Spektrum der Komplementärmedizin in Anspruch nehmen also ein sehr attraktives Angebot.

In der Regel stellen die Versicherern zu Beginn Fragen zum gesundheitlichen Zustand, wobei einige es bei wenigen einfachen Fragen belassen.

Unterschiede gibt es auch beim Leistungseintritt.

Meistens gilt eine Karenz von ca. 3 Monaten bis man einen Anspruch auf Erstattung erworben hat. Manche Versicherer begrenzen die Höhe der Leistung zusätzlich für das erste oder auch zweite Jahr nach oben.

Mittlerweile gibt es allerdings auch Tarife, die auf Wartezeiten gänzlich verzichten. (Laufende Behandlungen werden allerdings soweit mir bekannt von keinem Tarif abgedeckt!)

Wer auf der Suche nach dem für sich optimalen Tarif ist, findet im Internet mittlerweile eine Vielzahl von einschlägige Vergleichsportalen, die Orientierung im kaum überschaubaren *jungle* der Angebote bieten - meist mit direkten links zu den Versicherern selber. Möchte man intensivere Beratung so informieren diese in der Regel dann auch noch einmal ausführlicher am Telefon , etc.

Gut und übersichtlich finde ich z.B. die Seite:

<https://www.heilpraktikerzusatz-versicherung.de/heilpraktikerzusatzversicherung.html>

Viel Glück!